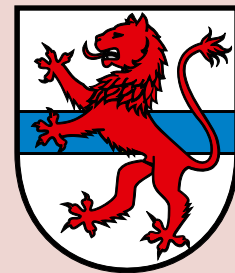


Marlinger Dorfblattl



November 2023 | Nr. 6

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Willkommen in der 1. Klasse



Die ersten Klassen der Grundschule Marling sind voller Vorfreude und Schwung ins Schulleben gestartet. Die Kinder haben nun gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen Elisabeth Grüner (1A) und Manuela Thöni (1B) die ersten Schulwochen gemeistert.

1A: Mathias Burgstaller, Alex Isakhanyan, Elisa Alber, Greta Mair, Luna Mair, Sara Fuchs, David Pfattner, Maja Lamprecht, Marie Barbieri, Willy Öttl, Rene Matzoll, Claudio Gellon



1B: Ana Zhivkova, Jonathan Strobl, Daniel Eric Gummich, Paul Wellenzohn, Bianca Palladino, Olivia Broetto, Emma Gufler, Teresa Reiterer, Viktoria Erb, Jannis Wunderer, Moritz Ladurner, Johannes Gögele, Lukas Lochmann

Pedibus

Als gemeinsame Aktion von Gemeinde und Grundschule Marling startete am 22. September, am europäischen Tag der Mobilität, auch heuer wieder der Pedibus. An vier verschiedenen Stellen (Raiffeisen Filiale, Kellerei, Bucherhof, Bahnhof Marling) machten sich die Schülerlotsinnen mit einem Bergsteigerseil auf

den Weg. Die Grundschüler/innen und Kindergartenkinder mit Begleitung konnten sich in die Seilschaften einklinken (auch entlang der Strecke) und wanderten gemeinsam bis zum Dorfplatz. Auch wenn es zeitweise leicht nieselte, bereitete es Kindern und Begleitpersonen sichtlich Spaß und die

Stimmung war super, sie ersetzte den fehlenden Sonnenschein des Tages. Auf dem Dorfplatz wurden alle teilnehmenden Kinder von der Gemeindeverwaltung mit einem Trinkjogurt belohnt.

Kinder, wir freuen uns, wenn ihr den Schulweg zu Fuß zurücklegt. Dann seid ihr an

der frischen Luft, habt Bewegung und könnt vor und nach einem anspruchsvollen Schulalltag „a Ratscherle“ mit euren Schulfreunden machen, eure Gedanken austauschen und für euch Wichtiges besprechen.

JM



AUS DER GEMEINDE



Netzwerktreffen zur Marlinger Jugend

Am Mittwoch, 30. August 2023 trafen sich Bürgermeister Felix Lanpacher, die beiden Gemeindereferenten Michael Gorfer und Aldo Sannella sowie Vertreter/innen der Stadtpolizei, Carabinieri, des Jugenddienstes Meran und La Strada – Der Weg.

Diskutiert wurde über das Thema „Marlinger Jugend“ und deren aktuelle Situation. Eine traurige Erkenntnis aus den letzten Jahren: der Konsum von Drogen ist bei Jugendlichen sowie auch bei Erwachsenen stark angestiegen. Dieser Trend ist auch

in der Gemeinde Marling zu sehen!

Nach gemeinsamen Überlegungen und Diskussionen einigte sich die Netzwerkgruppe auf einige Maßnahmen, welche man in naher Zukunft gemeinsam angehen möchte. Zum Beispiel

wird ein Faltblatt ausgearbeitet, das die Kontaktdaten diverser Einrichtungen, Notfallnummern und Informationen für Beratung und Hilfe beinhalten soll.

Vor allem aber will sich die Netzwerkgruppe künftig stärker vernetzen, Informa-

tionen besser und schneller austauschen und so schließlich auch verstärkt eingreifen, sollte Handlungsbedarf bestehen!

Alle Bürger/innen sind dazu eingeladen, Zivilcourage zu zeigen, nicht wegzuschauen und die Netzwerkgruppe über Auffälligkeiten etc. zu informieren. Dabei geht es nicht darum, mit dem Finger auf andere zu zeigen, sondern vielmehr, um ein intaktes Dorfleben für Jung und

Alt instand zu halten. Gelebte Regeln und Gesetze sollen ein gemeinsames Miteinander sicherstellen.

Drogen- und Alkoholmissbrauch stehen häufig mit Vandalenakten im Zusammenhang. Und dennoch ist es für die Täter oft ein Hilfeschrei, endlich gehört zu werden. Bei erhöhtem Konsum gibt es wohl nur Opfer, weshalb einmal mehr appelliert wird, aktiv zu werden, Informationen zu teilen und

gegen den Trend anzukämpfen!

Grundsätzlich sollen die erwähnten Sucht- und Gewaltthemen jedoch nicht pauschal über die Jugend „gestülpt werden“ und es sollte mehr Toleranz geben, wenn es z. B. um Veranstaltungen oder Events geht. Nach den Covid-Jahren darf es (gelegentlich und gerechtfertigt) auch wieder etwas lauter werden, wo vorher traurige Stille herrschte.

Jugendliche brauchen Freiräume, auch um sich selbst kennen zu lernen, sich auszuprobieren und daran zu wachsen. Im besten Fall sollte dies in Begleitung geschehen, aber jedenfalls mit klaren Verhaltensregeln gegenüber dem/den Nächsten und Nachbarn.

In diesem Sinne freuen wir uns auf die Arbeit für ein besseres Miteinander.

Die Netzwerkgruppe



E-Bike2Work Marling

Die Gemeindeverwaltung von Marling hat im Rahmen des Projektes „E-Bike2Work Marling“ zehn Elektrofahrräder an Marlinger Bürger/innen vergeben, die den Arbeitsweg bisher mit dem Auto bewältigten und nun denselben mit dem Fahr-

rad zurücklegen wollen. „Verkehrsberuhigung und Nachhaltigkeit sind in der Gemeinde Marling viel diskutierte Themen. Umso erfreuter bin ich, dass wir das Projekt „E-Bike2Work Marling“ realisieren konnten“, so Michael Gorfer, Gemeinde-

referent für Umwelt und Mobilität in Marling. Die zehn Elektrofahrräder wurden von der Gemeindeverwaltung mit Unterstützung des Landes Südtirol angekauft und werden im ersten Zyklus für 18 Monate an Marlinger Pendlerinnen und Pendler

verliehen. Für die laufende Instandhaltung wird eine kleine Wartungspauschale eingehoben. „Aufgrund der geografischen Lage von Marling ist man des Öfteren auf Kraftfahrzeuge angewiesen. Mit diesem Projekt schaffen wir es, einen initialen Schritt

in Richtung Verkehrsberuhigung in Marling zu machen. Gleichzeitig möchten wir damit das Bewusstsein für Nachhaltigkeit in der Bevölkerung erweitern“ betont Fe-

lix Lanpacher, Bürgermeister der Gemeinde Marling. Das Projekt „E-Bike2Work“ passt hervorragend zu den nachhaltigen Bestrebungen der Gemeindeverwaltung, die

in den vergangenen Jahren auf fast allen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen installieren ließ, nahezu die gesamte öffentliche Beleuchtung auf LED umrüstete, eine

Wasserstoffeinspritzung im Heizsystem der Grundschule einbauen ließ und am Projekt „KlimaGemeinde Light“ teilnahm, so die Zuständigen.



Im Vordergrund: acht der zehn Pendlerinnen und Pendler samt Fahrräder. Im Hintergrund von links nach rechts: Kurt Kuppelwieser (Maaßen und Partner), Bürgermeister Felix Lanpacher, Gemeindereferent Michael Gorfer, Christoph Frei (Bike&Hike) und Gemeindemitarbeiter Severin Marsoner

Situation nach dem Waldbrand am Marlinger Berg

Gemeinsame Begehung des Schadgebietes

Der Amtsdirektor des Forstinspektorats Meran Dr. Peter Klotz hatte am 29.08.2023 die Gemeindeverwaltung und die für Marling zuständige Forststation Lana auf eine gemeinsame Begehung des Schadgebietes hinsichtlich der Entwicklung der Situation eingeladen. Beteiligt waren Peter Klotz (Amtsdirektor

Forstinspektorat Meran), Lukas Leiter (Forstinspektorat Meran), Albert Alber (Forststation Lana), Paolo Talamoni (Forststation Lana), Marco Pietrogiovanna (Amtsdirektor Forstplanung), Marco Coslop (Forstplanung), Felix Lanpacher (Bürgermeister Marling), Johann Geier (Gemeindereferent Marling), Andreas Gögele (Obmann Bauernbund) und Helmuth

Hofer (Außerholzmair, betroffenen Grundbesitzer). Grundsätzlich wurde eine positive Entwicklung des Schadgebietes festgestellt, wobei der Baumbestand von Buche und Lärche den Brand grundsätzlich gut überstanden haben, Fichte und Föhre hingegen sind massiv geschädigt und sterben, nach anfänglichem Austrieb, ab. Ziel der Bege-

hung war die Erörterung der zukünftigen notwendigen Maßnahmen. Von Seiten der Forstdirektion wurde ein stetes Überwachen hinsichtlich Borkenkäferbefall vorgeschlagen. Aus Sicht der Gemeindeverwaltung wäre es vorteilhaft, den konzentrierten abgestorbenen Fichtenbestand zu schlägern und wieder aufzuforsten.



Öffentliche Arbeiten

Wie schon in der vorherigen Ausgabe des Dorfblattls werde ich nun wieder über ein Amt der Gemeinde Marling berichten. Diesmal über das Amt der öffentlichen Arbeiten.

Das Amt für öffentliche Arbeiten ist zuständig für alle Bauprojekte innerhalb des Gemeindegebietes von Marling, welche von der Gemeinde Marling durchgeführt werden. Dazu zählen Straßenarbeiten, Arbeiten an gemeindeeigenen Gebäuden, das geplante Altersheim, Seniorenwohnungen, usw.

Doch wie funktioniert eigentlich ein öffentliches Bau-

projekt, welche Instanzen müssen durchlaufen werden?

Zuallererst muss der Ausschuss sich auf einen Beschluss einigen, welcher im Falle von einer Summe über 40.000,00 € der Buchhaltung auf Prüfung der finanziellen Machbarkeit weitergeleitet werden muss. Die Kosten werden dabei von einem Techniker berechnet und vom Verantwortlichen Josef Garber abgesegnet. Dabei wird nach Finanzierungsmöglichkeiten auch außerhalb der Gemeinde gesucht, wie vom Land, vom Staat oder auch von der EU. Sobald die Finanzierung im

Haushalt eingeplant ist, wird das Projekt als ein oder mehrere Baulose ausgeschrieben. Dabei wird auf verschiedene Kriterien geachtet, hauptsächlich aber auf Qualität und Preis. Auch soziale und ökologische Anforderungen können gestellt werden. Wenn ein Unternehmen SOA zertifiziert ist, also bescheinigt, dass das Unternehmen über die nötigen Maschinen und ausgebildeten Fachkräfte für die Arbeit verfügt, und den gebotenen Preis annimmt oder unterbietet bzw. das beste Angebot macht, wird dem Projekt ein „CUP“ (codice unico progetto) zugeteilt, ein Zahlencode, mit

welchem jeder Bürger in das Bauprojekt Einsicht nehmen kann. Bei den öffentlichen Arbeiten ist nämlich Transparenz das höchste Gebot. Sogar die Weitergabe kleiner Arbeiten wie Elektroarbeiten oder Teearbeiten an Subunternehmen müssen der Gemeinde gemeldet werden, welche diese Informationen veröffentlicht. Zuallerletzt wird die Endabrechnung und der Endstand festgehalten und auf der „Banca dati amministratori pubblica“ veröffentlicht, ein italienweites Internetportal für öffentliche Arbeiten.

Patrick Weger

K A M E R A D E N V E R B A N D

**Anderer Name – aber konsequente Weiterführung
der bisherigen Tätigkeit**

Mit dem vorjährigen Tod des letzten Marlinger Kriegsteilnehmers Ferdinand Kaufmann/Knabler, endete auch die institutionelle Tätigkeit unserer Ortsgruppe des Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverbandes. Die Weiterführung der bisher wahrgenommenen Aufgaben, wie Pflege des Kriegerdenkmals oder Besuch von in Altirol gelegenen Frontabschnitten des ersten Weltkrieges und allgemein von Soldatenfriedhöfen erforderte deshalb eine Umbenennung in Kameradenverein Marling. Letztere hatten bei der heurigen Vollversammlung am vergangenen 15. März die anwesenden 36 Mitglieder einstimmig gutgeheißen. Gleichzeitig aber auch Peter Epp, den bisherigen örtlichen Obmann des Südtiroler Kriegsopfer- und Kameradenverbandes, ohne Gegenstimme als Obmann des „neugegründeten“ Kameradenverein Marling in seiner langjährigen Funktion

bestätigt. Traditionsgemäß wurde deshalb auch heuer wieder eine Tagesfahrt mit heimatkundlichem, wie historischem Bezug organisiert. Und so fuhr am 6. September ein vollbesetzter Bus, konkret 43 Teilnehmer/innen, zuerst ins Fleimstal und dann von Avisio aufwärts weiter ins Fassatal. Den ersten Halt gab es in Molina di Fiemme, wo das neue Hauptwerk der Nudelfabrik FELICETTI besichtigt wurde. In der Einführung wurde uns einmal die geschichtliche Entwicklung des im fernen Jahr 1908 gegründeten Familienbetriebes geschildert, der inzwischen in fünfter Generation weitergeführt wird. Daneben aber auch die angeblich bereits von der Firmengründerin entwickelte Betriebsphilosophie erläutert, nämlich bei der Teigwarenproduktion stets Tradition, Innovation und lokale Kultur im erforderlichen Ausmaß zu berücksichtigen sowie die bestmögliche Qualität anzu-

streben. Nach diesen Grundinformationen konnten die Reisetilnehmer, in zwei getrennten Gruppen und mit entsprechender steriler Kopfhaut- und Kleidungsbedeckung die gesamte Anlage besichtigen: Die Führung mit vielen interessanten Erläuterungen begann nämlich an der Stelle, wo der täglich angelieferte Hartweizengries (semola nicht farina!) gesiebt und gereinigt wird. Bereits hier wurden wir alle von der völligen Automatisierung der Arbeitsschritte überrascht, die in der gesamten Produktionskette vorhanden ist: weiter über die Wasserbeigabe an den Gries, die Teigzubereitung, die unterschiedlichen Nudelausformungen, d. h. die verschiedensten Typen von langen und kurzen Nudeln und Trocknung der Letzteren bis zur Verpackung und Lagerung der Fertigprodukte in Hochregalen. Gleichzeitig wurden wir beim Gang durch die Produktionsräume auf einge-

baute Arbeitssicherheitseinrichtungen aufmerksam gemacht. Etwa auf gelbe Linien am Boden, deren Übersteigen zum falschen Zeitpunkt die gleisgebundenen Zubringermaschinen (navetta) zum Hochregallager blockieren würde. Die einführenden Erläuterungen zu Beginn der Besichtigung wurden abschließend im Empfangssaal unter anderem noch dahingehend ergänzt, dass es sich bei der Firma FELICETTI mit den Produktionsstätten in Molina di Fiemme und jenem beim Gründungs- und Verwaltungssitz in Predazzo um die höchstgelegene Nudelfabrik Italiens handle. Und was den firmeninternen Qualitätsanspruch betrifft, dieser nicht zuletzt dank der optimalen Trinkwassergüte im Fleimstal erreicht würde. Nach dem anschließenden Mittagessen in Panchià ging die Busfahrt weiter nach Moena di Fassa. Dort wurde die Ausstellung über den Ersten Weltkrieg mit dem



fassaladinischen Titel „La Gran Vera“ besichtigt. Diese Namensgebung, abgeleitet vom italienischen Terminus La Grande Guerra, deutet – zumindest indirekt – bereits darauf hin, dass man um eine objektive Darstellung der Geschehnisse an der Dolomitenfront bemüht ist. Und tatsächlich wurde bei der Führung durch die eindrucksvoll gestalteten Schau Räume wiederholt auf die z. T. unterschiedliche Sichtweise der Dinge von Seiten der einstigen Kriegsgegner bzw. deren Berichterstatter hingewiesen. Das dürfte nicht zuletzt davon herrühren, dass das Museum von einem interethnischen Verein betrieben wird. In Letzterem sind nämlich neben Ladinern ebenso deutschsprachige Südtiroler und italienischsprachige Trentiner vertre-

ten. Auch deshalb erhielten wir – im Gegensatz zur Besichtigung der Nudelfabrik FELICETTI – alle Erläuterungen, Informationen usw. in Unterlandler Mundart. Nicht nur dies. Der Aurer Führer verstand es nämlich vortrefflich, die Detailschilderungen mancher Kriegereignisse durch Begebenheiten aus der eigenen Familie oder der Heimatgemeinde besser zu veranschaulichen bzw. aufzulockern. Besonders interessant waren seine Hinweise auf Redewendungen, die ihren Ursprung in Vorkommnissen des Ersten Weltkrieges haben. Etwa „Ich verstehe nur Bahnhof“ Nach dem Aurer Museumsführer stammt dieser Ausdruck (= habe keine Ahnung, begreife nichts), von dem Umstand, dass während des ersten Weltkrieges größere

Truppenbewegungen mit der Eisenbahn erfolgten, die Soldaten aber nie über die Ziele, den Einsatz informiert wurden. Der Duden bringt diese Redewendung ebenfalls mit dem Ersten Weltkrieg in Verbindung, allerdings mit dem Wunsch der deutschen Soldaten auf Heimreise, die meist mit dem Bahnhof assoziiert wurde. Oder im Italienischen „Non rompere le scatole“ (= nicht stören, nicht nerven...) geht angeblich darauf zurück, dass vor einem Angriff die Munitionskisten aufgebrochen und die Soldaten damit versorgt wurden. Über den Zweck, das Ziel wurden sie aber kaum informiert. Sie ahnten aber Unheilvolles und wünschten deshalb, dass es nicht dazu komme. Soweit ein Ausschnitt aus den sprachlichen Nachwirkungen des ersten

Weltkrieges bis auf unsere Tage. Was hingegen das Leid, die Not, die Entbehrungen sowohl der Soldaten als auch der Zivilbevölkerung betrifft, genügt leider ein Hinweis auf das heutige Kriegsgeschehen in der Ukraine. Deshalb der Wunsch, dass die Ausstellung La Gran Vera die Sehnsucht und das Streben nach Frieden sowie die Sicherung desselben fördere.

Mit dieser Sehnsucht und mit der Dankbarkeit, dass unsere Generation keinen Krieg erleben musste, dürften viele nach Marling zurückgekehrt sein. Und der Ausblick auf die Dolomiten bei der Fahrt über den Karerpass dürfte diese Stimmung bei manchem verstärkt haben.

H. E.



KINDERGARTEN MARLING

Kindergartenstart

„Jedes Kind ist etwas Besonderes.

Kinder sind wie Schmetterlinge im Wind...

Manche fliegen höher als andere, doch alle fliegen so gut sie können.

Jeder ist anders... Jeder ist etwas Besonderes...

Jeder ist wunderbar und einzigartig!“

(Verfasser unbekannt)

Ein neues aufregendes und spannendes Kindergartenjahr hat begonnen. Für die Kinder bedeutet dies nicht nur Freunde treffen, ausgiebiges Spielen und Spaß haben, sondern auch neue Freundschaften knüpfen, Vertrauen aufbauen, aber auch Enttäuschungen ertragen. Im Kindergarten steht das Miteinander im Mittelpunkt: Die Kinder und die pädagogischen Fachkräfte spielen, lernen, arbeiten, wachsen und fühlen miteinander.

Für jedes Kind und seine Familie ist der Eintritt in den Kindergarten ein großes und aufregendes Ereignis. Für 23 Kinder war es ein Neustart, den sie mit ihren Familien bestens gemeistert haben. Doch auch für die „alten“ Kinder hieß es, sich neu in der Gruppe einzufinden und wieder aneinander zu gewöhnen.

Aufgrund unserer Arbeitsweise, der offen gestalteten Pädagogik, steht den Kindern ein anregungsreiches, ganzheitliches Lern- und Spielangebot zur Verfügung. Die Rahmenrichtlinien für den deutschsprachigen Kindergarten bilden die Grundlage dafür. Offen gestaltete Pädagogik bedeutet weit mehr als eine räumliche Öffnung und geht von einer Grundhaltung der Offenheit gegenüber den Kompetenzen der Kinder aus. Dabei steht das Kind als aktiver und kompetenter Mitgestalter seiner Entwicklung und seiner Bildung im Mittelpunkt. Eines unserer Ziele ist es, in Partizipation mit den Kindern die Räume so einzurichten, dass sie ihrer Neugierde, ihrem Forscherdrang und ihrem Wissensdurst nachgehen können. Wir pädagogischen Fachkräfte sind Wegbegleiter/innen, die die Bildungsprozesse der Kinder auf Grund ihrer Themen unterstützen. Neben den Familien tragen wir Sorge, dass Mädchen und Jungen ihre Stärken entdecken, ihre Potenziale ausschöpfen, ihre Lernmöglichkeiten nutzen und sich als einmalige wertvolle Persönlichkeiten angenommen fühlen. Die Räume mit ihren vielfältigen Lernangeboten im Innen- und Außenbereich des Kindergartens werden von allen Kindern genutzt. Sicherheit bietet dabei die Stammgruppe, von der aus die Kinder ihre Umgebung erobern können. Die pädagogischen Fachkräfte sind Begleiter/innen und Ansprechpartner/innen für das einzelne Kind, alle Kinder und die Familien. Die Kinder entscheiden frei, in welchem Lernbereich und mit welchem Spielpartner sie spielen möchten. Dabei finden sie während des Tages klar durchdachte Strukturen und Regeln vor, die die Kinder auffordern, selbständig Neues zu erleben, Vertrautes zu vertiefen, um so Selbstvertrauen, Neugierde, Kreativität, Selbstwirksamkeit und Verantwortung zu erfahren. 63 Kinder sorgen heuer dafür, dass unser Kindergarten mit Leben und Kinderlachen erfüllt wird. 41 Buben und 22 Mädchen, haben sich in kürzester Zeit mit dem Alltag vertraut gemacht und

nutzen die vielfältigen Materialien und Angebote in den jeweiligen Gruppenräumen. Die Kinder erleben den Kindergarten als Raum des Erfahrens und eigenständigen selbstgesteuerten Lernens. Die Lernumgebung bietet Orientierung und Struktur. Mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte und der Freunde bzw. der anderen Kinder, kann jedes Kind selbstständig, neugierig und eigenverantwortlich seinen Interessen nachgehen und sich über die Erkenntnisse austauschen und voneinander lernen. Wir freuen uns auf ein aufregendes Kindergartenjahr.

Das Kindergartenteam
Marling

Unser Team stellt sich vor:

- Andrea Spechtenhauser (Kindergärtnerin und Leiterin des Kindergarten Marling)
- Dagmar Bauer, Miriam Erlacher, Sabine Kienzl, Elisabeth Walch und Katja Wegleiter (Kindergärtnerinnen)
- Rebecca Thurnwalder, Hannelore Müller, Walburga Grutsch und Ivonne Hört (Pädagogische Mitarbeiterinnen)
- Martha Preims (Mitarbeiterin für Integration)
- Roswitha Zöggeler (Springerin und Kindergärtnerin)
- Lukas, unser Koch sorgt für das leibliche Wohl der Kinder.
- Erika, unsere Hausmeisterin, ist die gute Seele des Hauses und hält gemeinsam mit Jana alles in Schwung.

Unser Team stellt sich vor:

Das Kindergartenteam
Marling





LORENZERHOF

Ausflug in die Kneippwelt

An einem herrlichen Julitag durften wir mit einigen Heimbewohnern die Garten- und Kneippwelt des Hotel Sonnenhof in Marling besuchen: Dort führt ein Kneipp-Parcours rund ums Hotelgelände und bietet verschiedene gesundheitsfördernde Anwendungsmöglichkeiten sowie angenehme Ruheplätzchen. Bei unserer Ankunft wurden wir herzlich durch den Hausherrn Wolfgang und seiner Schwester Heidi begrüßt und besonders unser Bewohner Herr Hansjörg hatte sich schon sehr auf den Ausflug gefreut, ist er doch der ehemalige Seniorchef des Hauses. Nach einem gemütlichen Ratscher auf der Terrasse starteten wir unseren Rundgang durch den Garten, konnten im Wasserbecken unseren müden Beinen eine willkommene Abkühlung gönnen und gleichzeitig unser Immunsystem stärken, um dann schließlich auf dem Barfußpfad, teils ungewohnte Sinneserfahrungen für unsere



Füße zu machen, sowie die verschiedenen Heilpflanzen entlang des Weges zu bestaunen, zu beschnuppern und zu begreifen. Bei den hochsommerlichen Temperaturen wurde aber auch das schattige Plätzchen im Holzpavillon gern aufgesucht! Gemäß der Kneipplehre braucht es außer Wasser, Bewegung und Heilkräutern auch eine gesunde Ernäh-

rung. Für diese sorgte unsere Köchin Hildegard mit den mitgebrachten, sommerlich leichten Gerichten und selbstgemachten Kräuter-/Fruchtsäften. Die Lebensordnung schließlich beinhaltet, dass man sich in netter Gesellschaft an der Natur erfreuen kann, positive Gedanken hat, angenehme Gespräche führt, zusammen lachen kann und Erinnerun-

gen an ein schönes Erlebnis schafft.

Dementsprechend waren wir allesamt in unserem Element, pardon unseren fünf Elementen, und bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Wolfgang ganz herzlich für die Einladung

Sonja Zelger für die Kneippgruppe des Lorenzerhof





VEREIN FÜR KINDERSPIELPLÄTZE UND ERHOLUNG

30 Jahre VKE Sektion Marling werden gefeiert!

Anlässlich unseres runden Jubiläums fand am Samstag, 7. Oktober bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen unser traditionelles Herbstfest statt. Der VKE-Spielbus mit seinen Bewegungsspielen, Kinderschminken, einer Ton-Werkstatt und als Highlight einer Riesen-Kroko-Rutsche am Festplatz brachten Kinderaugen zum Strahlen! Gleichzeitig konnte im Vereinshaus das eine oder andere Schnäppchen beim Flohmarkt rund um Baby und Kind gemacht werden. Kulinarisch wurden die Gäste

mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen, Zuckerwatte und frisch gebratenen Kastanien verköstigt. Sektionsleiterin Sabrina Sirianni erinnerte in ihrer Rede an die Anfänge des VKE und dankte allen ehrenamtlichen Mitgliedern, jedoch besonders Annelies Wolf Erlacher und Manfred Oberhofer für ihren Einsatz für den Verein und die Marlinger Familien. Als weitere Ehrengäste konnte sie die Landesvorsitzende des VKE Franca Riesch de Pasquale begrüßen, die ihre Grußworte aus der Zentrale sowie einen wunderschönen

Blumenstrauß und einen Geschenkkorb überbrachte. Michael Gorfer dankte dem VKE in Funktion als zuständiger Referent der Gemeinde Marling für den unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Nach diesem offiziellen Moment durften wir den Jubiläums-Kuchen anschneiden und unter den Besuchern verteilen, mit dem uns Annelies Wolf Erlacher überrascht hatte. Danke nochmals dafür! Weiters wurden der Raiffeisenkasse Marling, der Gemeinde Marling und den anderen Marlinger

Vereinen und der Grundschule gedankt, mit denen wir zusammenarbeiten und natürlich den anderen Sponsoren, die uns gerne im Sinne der Kinder auch finanziell und mit Sachspenden unterstützen. Dank gebührt auch jedem einzelnen Mitglied, der mit seinem Mitgliedsbeitrag unsere Projekte mitträgt. Danke natürlich auch jedem einzelnen ehrenamtlichen Helfer und den Kuchenbäcker/innen, die im Laufe der Jahre ihre Zeit und Energie eingebracht haben, um diese Projekte zu realisieren. Danke auch allen Familien, die uns



immer wieder die Freude über unsere Arbeit mitteilen und spüren lassen. Durch den Einsatz aller ehrenamtlichen Mitglieder kann man sagen, dass der VKE sich zu einem unverzichtbaren Teil unserer Dorfgemeinschaft entwickelt hat: man hat Spielräume geschaffen, unvergessliche

Kinderfeste organisiert, die vielen Familien generationenübergreifend Freude bereitet haben und hält Traditionen aufrecht, die sich als Fixpunkte im Dorfleben von Marling etabliert haben. Wir waren wirklich überwältigt von der Anzahl an Familien, die das Jubiläums-Herbst-

fest besucht haben, und sehen uns darin bestätigt, dass unser Angebot gut ankommt und wir auf diesem Wege weitermachen werden. Herzlichen Dank euch allen, die mit uns gefeiert haben. Es war ein Fest, an das wir uns noch lange erinnern werden!
Euer VKE-Team!





AVS – ORTSSTELLE MARLING

Civetta-Überschreitung

von Samstag, 26. bis Sonntag, 27. August



Die Tour ist von A bis Z durchgeplant, elf motivierte Teilnehmer/innen haben sich angemeldet und auch bei uns Leitern ist die Vorfreude spürbar. Der Blick auf die Wettervorhersage: eine wahre Enttäuschung. Eine Kaltfront bahnt sich an, sie soll übers ganze Land ziehen und für Gewitter sorgen. Können wir die Tour überhaupt starten? Unsicherheit. Ob es wohl auch die Civetta-Moiazza-Gruppe treffen wird? Noch unklar. Wir sind optimistisch und buchen die Hütte. Jetzt heißt es Rucksack packen und auf zum Treffpunkt. Die elf Teilnehmer und Teilnehmerinnen treffen am Samstag um 13.00 Uhr beim Tiroler Platzl ein. Bernhard ergreift das Wort, er hat sich den lokalen Wetterbericht angeschaut. Dieser gibt uns

Hoffnung: Im Belluno sollen die Gewitterschauer erst Sonntagabend eintreffen. Das ist das Zeichen, auf das wir gewartet haben. In Fahrgemeinschaften geht es los in Richtung Passo Staulanza. Nachdem wir die Autos an der Malga Boi Vescová geparkt haben, marschieren wir bergauf, 700 Höhenmeter überwindend, um nach 1,5 Stunden beim Rifugio Adolfo Sonino al Coldai anzu- kommen. Die Aussicht vom Rifugio ist atemberaubend. Die Zeit bis zum Abendessen verfliegt. Das Nachtquartier wird eingerichtet und die Unermüdlichen unter uns wandern auf ein nahegelegenes Joch, um noch weiter ins Tal blicken zu können. Ein junger, hochmotivierter Kellner nimmt ruck-zuck die Bestellung auf und ein paar

Augenblicke später steht das leckere Essen vor uns. Am Ende noch ein „Verdauungsschnapsl“ und pünktlich zur Hüttenruhe fallen wir in die Matratzen.

Frühmorgens heißt es „Raus aus den Federn“, ein Blick auf den Wetterradar, und auf zum Frühstücksbuffet. Nach der Stärkung wandern wir los. Der Zustieg zum Klettersteig verläuft durch die malerische Landschaft. Die sattgrünen Wiesen leuchten in der Morgensonne. Der Klettersteig mit vorwiegender Schwierigkeitsstufe C gestaltet sich als sehr abwechslungsreich und spannend. Wir klettern über steile Felswände, wobei wir von den Stiften und Klammern die als Aufstiegshilfe dienen Gebrauch machen. Ab und zu überwinden wir Abschnitte



mit eingebauten Metallleitern. Unsere Muskelkraft setzen wir beim Emporklettern durch die beiden Rinnen ein. Nachdem wir die Schlüsselstelle, einen 50m-Kamin, gemeistert haben, machen wir eine Pause und nutzen die letzte Gelegenheit, den grandiosen Anblick der Dolomiten auf uns wirken zu lassen. Über uns erhaschen wir einen Blick auf die Civetta

(3.220 m), die schnell wieder im Hochnebel verschwindet. Das Ziel, zum Greifen nah und doch noch ein schönes Stück entfernt, wird anvisiert und wenig später erreicht. Am kleinen Gipfelkreuz aus Metall fallen wir uns in die Arme und wünschen „Berg Heil“. Schnell ziehen wir die Jacke und Mütze an, machen ein paar Bissen vom Brot und posieren fürs Gruppen-

foto, um wenig später den im Nebel gehüllten Gipfel zu verlassen und ins Tal abzu- steigen.

Beim Rifugio Torrani machen wir Halt, schlürfen Tee oder Kaffee und bewundern die Hütte, die scheint als wäre dort die Zeit stehengeblieben. Es sind die drei Regentropfen am Ende des Abstieges, die uns daran erinnern, was für ein Glück wir mit

dem Wetter hatten. Wir sind uns alle einig, dass es unendlich schade gewesen wäre, hätten wir die Tour nicht gemacht. Dank der guten Tourenplanung, mit dem Wetterradar im Blick und der positiv gestimmten Gruppe konnte jede/r um ein tolles Erlebnis reicher nach Hause zurückkehren.

Text: Greta Inderst;

Bilder: Alexia Ruedl, Roland Strimmer und Greta Inderst

Vereinsausflug am Rosengarten

am Sonntag, 10. September

Um 7.00 Uhr fuhren die Wander-, Kletter- und Mountainbikegruppe gemeinsam mit einem Reisebus mit Radanhänger Richtung Karerpass.

Wandern unterm Rosengarten

Die Wandergruppe mit 16 Teilnehmern startete von der Frommeralm bis zur Messnerhütte. Bei einer kurzen Kaffeepause genossen wir den schönen Blick auf das Latemarmassiv. Danach folgte der steilere Anstieg bis zur Kölner Hütte, wo wir

wieder mit einem herrlichen Panorama belohnt wurden. Es war ein Traumwetter, keine Wolke am Himmel. Anschließend wanderten wir den Hirzelweg unterhalb der mächtigen Wände des Rosengartenmassivs. Dieser beliebte und geologisch in-

teressante Höhenweg wurde im Jahre 1904 angelegt dank einer großzügigen Förderung des Leipziger Verlegers Georg Hirzel (1867 – 1924). Nach kurzer Mittagsrast erreichten wir das Christomannos-Denkmal, ein 2,7 Meter großer Bronzeadler, der an

Theodor Christomannos (österreichischer Richter und Rechtsanwalt) erinnert. Sein Lebenswerk war der Ausbau der bekannten Dolomitenstraße von Welschnofen nach Cortina.

Aufgrund des herrlichen Wetters konnten wir unterwegs die Fernsicht bis zur Marmolada und bis zu den hohen Bergen der Nachbarprovinz Belluno genießen.

Wir erreichten die Rotwandhütte, die auf dem 2.283 m hohen Ciampaz Sattel liegt. Die begehrtesten und somit auch gut besuchten Ziele rund um die Hütte sind der Masaré-Klettersteig und der Gipfel der Rotwand, deshalb herrschte dort ein reges Treiben.

Unser Abstieg führte uns Richtung Karerpass und schließlich über den Perlenweg zurück bis zur Talstation des Paolina Liftes, wo uns der Bus wieder abholte.

Text und Bild: Reinhold Haller



Mountainbike-Tour unterm Rosengarten

Der Bus lud die neun Bike-rinnen und Biker an der Talstation der Kabinenbahn Welschnofen samt Radanhänger ab und fuhr die restlichen Teilnehmer zu ihren Startpunkten. Nach dem obligatorischen Kaffee vor dem Start ging es vom Dorfzentrum los Richtung Obergum-

mer. Über den Bergrücken, der sich zwischen Welschnofen und Tiersertal erhebt und der Ausblicke auf Tiers, die Südseite des Schlernmassivs und des Latemarmassivs bietet, ging es zum Nigerpass. Weiter fuhr die Gruppe über Nebenwege und Steige bis zum Karersee, wo auch über

die spektakuläre Hängebrücke gefahren wurde. Der See, immer wunderschön mit seinem smaragdgrünen Schimmer, wurde umrundet und anschließend endlich die verdiente Mittagsrast abgehalten. Zurück ging es bis zum Einstieg des Carezza Flow Trails unterhalb der

Bergstation der Kabinenbahn Welschnofen. Diesem spaßigen MTB-Trail ohne große Schwierigkeiten folgte die Gruppe und kam direkt wieder nach Welschnofen.

Text: Gerhard Flarer

Bilder: Gerhard Flarer und Hans Leiter



Rotwand- und Masaré-Klettersteig der Jugend und Tourengerher

Nachdem es beim Vereinsausflug am Gardasee so gut geklappt hat, haben sich die Tourengerher und die Jugendgruppe entschieden, wieder einen gemeinsamen Klettersteig zu planen. Die fünfzehn Bergbegeisterten führen, wissend dass noch einige Höhenmeter auf sie zukommen, mit dem Paolina Sessellift hinauf. Dort wurde das erste Ziel angepeilt: – die gigantische Adlerstatue aus Bronze.

Nette Wegbegleiter, die es am Rosengarten zur Genüge gab, knipsten für uns ein Gruppenfoto. Es folgte der Zustieg zum Klettersteig. Immer schön den Schildern nach. Erst später bemerkten wir, dass wir den Rotwand-

Klettersteig anpeilten und nicht wie geplant den Masaré-Klettersteig. Es war schon zu spät umzudrehen und so wanderten wir immer der Nase nach zum Vajolonpass (2.550 m). Dort startete der Rotwand-Klettersteig, mit der Schwierigkeitsstufe A/B zum 256 m höher gelegenen Rotwand-Gipfel (2.806 m). Oben angekommen, erwartete uns eine atemberaubende 360°-Panoramakulisse. Egal wohin man blickte, in jeder Himmelsrichtung zeigten sich die Berge von ihrer schönsten Seite. Man sah den Langkofel, die Sel-lagruppe und Marmolada, sowie den Latemar und die Adamello- und Ortlergruppe. Wir beobachteten unzählig

viele Paragleiter die von der Thermik profitierten und hoch oben ihre Kreise drehten. Am Gipfel aßen wir das belegte Brot. Den ein oder anderen Krümel bekamen die furchtlosen Alpendohlen ab. Kurz darauf ging es weiter, wir stiegen am Fensterlurm vorbei ab bis zum Einstieg des Masaré-Klettersteiges. Der Klettersteig folgte den Ostgrad entlang. Wir kletterten auf und ab und um viele Türme herum. Das war sehr abwechslungsreich. Der anspruchsvollere Klettersteig (Schwierigkeit B/C) mit drei C-Passagen, darunter die Wand auf dem Foto, wurde von Jugendlichen und Erwachsenen mit Bravour gemeistert. Unsere müden

Füße trugen uns hinunter zur Rotwandhütte und über den Panoramaweg, vorbei am Bronzeadler zurück zur Paolinahütte. Dort gab es ein kühles Bier oder „a Saftl“. Mit einem Lächeln im Gesicht führen wir mit dem Sessellift ins Tal, wo die Wandergruppe und der Bus auf uns warteten. Im Nachhinein sind wir sehr froh, dass wir den Klettersteig „falsch“ herum gemacht haben. So wanderten wir größtenteils im Schatten des Rotwandmassivs und haben uns vermutlich einen Sonnenbrand erspart.

Text: Greta Inderst

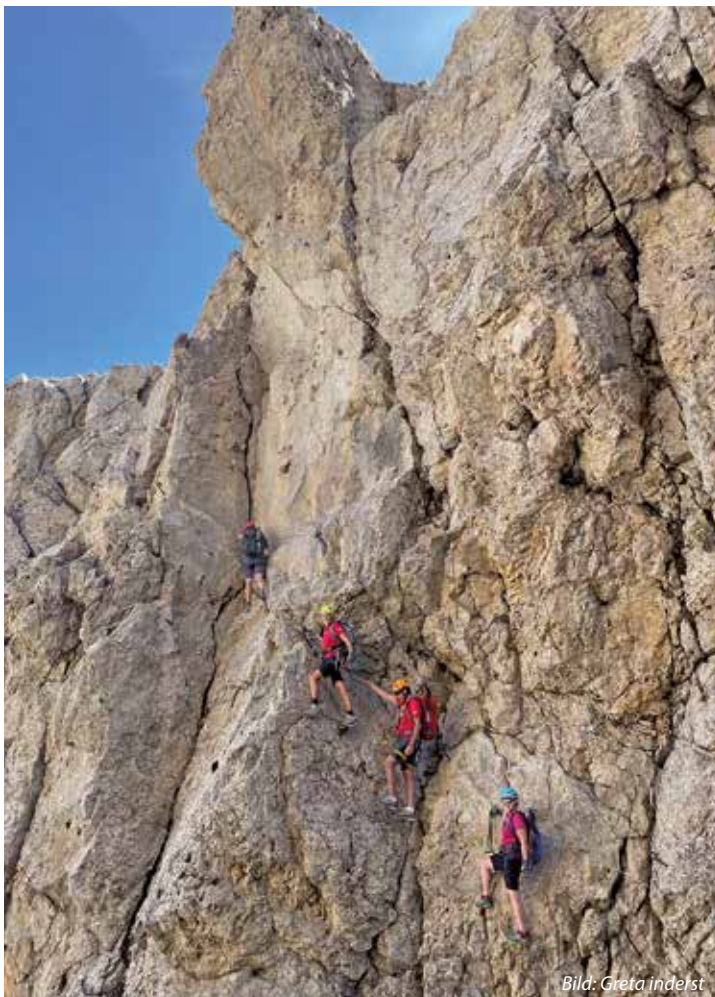


Bild: Greta Inderst



Bild: Roland Strimmer



Bild: Roland Strimmer

Kindergarten „Mary Poppins“

Die Jungen und Mädchen des italienischen Kindergartens „Mary Poppins“ in Marling werden während des gesamten Schuljahres von den pädagogischen Fachkräften Alessia Mattion, Orietta Gobbo und Giada Lazzeri begleitet, die den Lernprozess der Kinder aufmerksam verfolgen und die Vorschläge der Gruppe aufnehmen. So haben alle die Möglichkeit zu entdecken, zu experimentieren, sich auszudrücken und zu kreieren, und das in einer angenehmen Umgebung, die den Bedürfnissen aller gerecht wird.

Die hellen und einladenden Räume werden zunächst von den pädagogischen Fachkräften eingerichtet und nach und nach verändert, wobei die Bedürfnisse der Gruppe berücksichtigt werden. Um den Kindern unterschiedliche und anregende Erfahrungen zu ermöglichen, werden pädagogische Ausflüge vorgeschlagen, die einen wichtigen Teil unserer pädagogischen Reise ausmachen werden. Das ganze Jahr über wird das „Coding“-Projekt von der pädagogischen Fachkraft Francesca

Crisafi durchgeführt. Die digitale Welt ist in der modernen Gesellschaft immer präsenter und selbst Kinder im Vorschulalter werden zunehmend mit Multimedia-Geräten konfrontiert. Der Einsatz von Technologie kann, wenn er richtig gemacht wird, ein sehr wertvolles Lernmittel sein. Codierung (oder Computerprogrammierung) basiert auf logischem Denken und dem Finden von Lösungen. Dies wird durch gezielte Körperspiele und den Einsatz von Hilfsmitteln wie kleinen Robotern erreicht mit denen die Kinder logische Überlegungen anstellen können, um Wege und Lösungen zu finden. Das Projekt fördert auch die Zusammenarbeit, Kommunikation und gegenseitige Hilfe. Die Eltern werden sowohl bei diesem Projekt als auch bei anderen Aktivitäten, die im Laufe des Schuljahres angeboten werden, aktiv einbezogen. Der „Mary Poppins“ Kindergarten bietet viele Bildungsmöglichkeiten, darunter einen wichtigen mehrsprachigen Kurs, der von einer deutschen und einer englischen Lehrerin betreut wird. Die Ak-



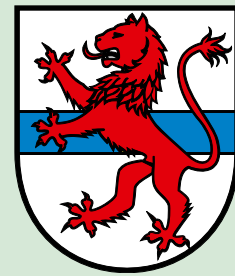
tivitäten finden in einer ruhigen und spielerischen Atmosphäre statt und werden von qualifizierten, kompetenten und gut vorbereiteten Mitarbeiter/innen geleitet. Die Einschreibung für das neue Bildungsjahr wird im Januar 2024 online erfolgen und die pädagogischen Fachkräfte

stehen interessierten Familien ab sofort beratend zur Seite. Informationen erhalten Sie direkt im Kindergarten unter der Telefonnummer 0473 060 160 oder per E-Mail an si_marlengo@schule.suedtirol.it.

Das „Mary Poppins“
Kindergartenteam



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana – novembre 2023

CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Circolo Culturale Marleno: La tradizionale Grigliata

Venerdì 18 agosto si è tenuta la tradizionale grigliata estiva organizzata dal Circolo Culturale di Marleno per salutare l'estate e dare avvio alla seconda parte delle attività

programmate per l'anno in corso. La festa è stata organizzata presso la terrazza del ristorante Tennisbar di Marleno dove è stato possibile mangiare all'aperto e con-

tare sulla presenza di più 40 partecipanti. Il menù ha previsto un ottimo risotto ai funghi, un'abbondante grigliata di carne con contorni vari e l'immane anguria a fine

pasto. Un ringraziamento particolare va a Klaus e al suo staff per l'ottima organizzazione.



Visita guidata con Rosanna Pruccoli al cimitero comunale di Merano

Lo sapevate che ...nel cimitero comunale potete ammirare le tombe dei cittadini sinti? Lo sapevate che... l'artista meranese Umberto Volante è l'autore di numerose tombe artistiche?

Queste sono state solo alcune curiosità svelate da Rosanna Pruccoli sabato pomeriggio 16 settembre ai partecipanti alla visita al cimitero comunale di Merano. I cimiteri, infatti, possono essere letti come libri di storia cittadina poiché ogni pietra tombale può narrare le vicende umane di coloro che ci hanno preceduti. Sono luoghi della memoria che dovrebbero essere vissuti anche in questa prospettiva. Un breve ma interessante servizio, si trova al seguente link della Rai:

<https://www.rainews.it/tgr/bolzano/video/2022/09/blz-tour-cimitero-merano-5b04b2a6-cea4-401e-9284-ed2c7ca60fb2.html>

"Nel cimitero comunale costruito nel 1907 riposa e viene ricordato chi ha reso celebre Merano, chi ha inventato la cura dell'uva, chi le Pas-

seggiate Tappeiner, i pionieri del turismo in alta quota e la gastronomia sudtirolese." Al termine della visita guidata, i

partecipanti si sono spostati al vicino Pidocchietto per un aperitivo in compagnia.



Cena Natalizia

Sabato, 2 dicembre 2023
ore 19° presso la Casa delle Associazioni di Marleno
Cena Natalizia preparata dallo chef Mario Giustino

Sandra Iorio ai Campionati Mondiali di puzzle 2023

Recentemente si sono svolti a Valladolid in Spagna i Campionati Mondiali di puzzle, cui ha preso parte anche Sandra Iorio, meranese di adozione ma cresciuta a Marlenigo. Come è cominciata questa passione? Durante il lockdown, anziché guardare la televisione, Sandra si è avvicinata nuovamente ad una passione che aveva già da bambina: comporre puzzle. Attraverso i social media ha poi scoperto l'organizzazione di veri e propri tornei online che coinvolgono tantissime persone in tutto il mondo. Da lì è nata l'idea di partecipare ad alcune gare di velocità online. A seguito dei numerosi podi conquistati, Sandra ha deciso di mettersi ancora di più alla prova iscrivendosi alla coppa del mondo. Si

è qualificata non solo per la semifinale individuale, ma è arrivata addirittura in finale, completando ad ogni gara un puzzle da 500 pezzi entro il tempo limite di 90 minuti. In coppia con un'altra ragazza, ha anche preso parte alla categoria coppie completando un puzzle da 500 pezzi in soli 56 minuti! I tuoi amici del Circolo Culturale di Marlenigo, sono super fieri di te!



GRUPPO A.N.A. ALPINI DI MARLENIGO

Festa Alpina con Avis

Con grande soddisfazione di organizzatori e partecipanti è andata in archivio il 26 e 27 agosto la festa campestre organizzata dal gruppo Alpini di Marlenigo con la partecipazione dei soci AVIS donatori sangue Merano. Due giorni di gastronomia e musica con uno sguardo alla promozione della donazione del sangue. Apprezzata in particolare la classica "polenta dal parol" con goulasch di cervo e salsicce e tanti primi piatti. Parte del ricavato della festa sarà devo-

luto come da consuetudine in beneficenza. La settimana successiva tutti coloro che

hanno collaborato alla festa si sono ritrovati presso il Buschenschank Larchwald per

una simpatica merenda offerta dal gruppo.



Scambio Gagliardetti

In uno scambio di visite fra diversi gruppi alpini, piacevole è stata quella del 12 agosto quando nella sede del gruppo Marleno si sono presentati i gruppi alpini di Vicenza, gruppo Alte Ceccato, gruppo

Meledo e gruppo Montorso Vicentino che hanno partecipato con noi al raduno Tri-veneto e con i quali ci siamo scambiati i gagliardetti e festeggiato con uno spuntino tirolese.



Passo Montecroce

Anche il gruppo Alpini di Marleno ha partecipato domenica 17 settembre 23 al 70.mo anniversario della posa della croce votiva al

passo Montecroce. Erano presenti alpini e rappresentanze militari austriache e in rappresentanza delle truppe alpine il Gen. di brigata Alesio Cavicchioli, autorità non-

ché il labaro nazionale degli alpini con il presidente nazionale dell'ANA Sebastiano Favero che hanno onorato chi sacrificò la propria vita nella I guerra mondiale, Ad accom-

pagnare la cerimonia le note della fanfara sezionale di Caldiero (VR) con la Santa Messa celebrata dal cappellano militare Don Sarnataro.



Passo Gardena e Dobbiaco

Il nostro gagliardetto ha presenziato il 9 settembre al passo Gardena in occasione della santa messa presso la chiesetta del passo organizzata ogni anno dal gruppo Selva Gardena. Il 29 settembre il gagliardetto era presente a Dobbiaco dove il gruppo ANA locale ha celebrato i 70 anni di costituzione, era infatti l'anno 1953 quando 21 alpini in piena sintonia hanno deciso di costituire il gruppo locale. La giornata si è conclusa con il pranzo sociale e con il concerto del coro Comelico

di Santo Stefano di Cadore. Il direttivo ringrazia Ermes

e coloro che danno la loro disponibilità per presenziare

alle manifestazioni con il nostro gagliardetto.



Inizio anno scolastico 2023/2024 Scuola dell'infanzia "Mary Poppins"



Il gruppo dei bambini e delle bambine della scuola dell'infanzia in lingua italiana "Mary Poppins" di Marleno sarà accompagnato, durante tutto l'anno scolastico, dalle insegnanti Alessia Mattion, Orietta Gobbo e Giada Lazzeri, che presteranno molta attenzione al processo di crescita educativa dei bambini ed accoglieranno le proposte provenienti dal gruppo. Tutti avranno così la possibilità di scoprire, sperimentare, esprimere, creare, in un ambiente confortevole ed adatto alle esigenze di ognuno.

Gli spazi luminosi ed accoglienti sono inizialmente organizzati dalle insegnanti e modificati in itinere, prestando molta attenzione alle esigenze del gruppo. Per permettere ai bambini di effettuare esperienze differenti e stimolanti, verranno proposte uscite didattiche, che occuperanno una parte importante del nostro percorso educativo.

Nel corso dell'anno verrà portato avanti, dall'insegnante Francesca Crisafi, il progetto "coding". Il mondo del digitale è sempre più presente nella società moderna ed anche i bambini della prima infanzia sono sempre più esposti all'uso dei dispositivi multimediali. L'utilizzo della tecnologia, se effettuato nella maniera corretta, può essere un validissimo strumento di apprendimento. Il coding (o programmazione informatica) ha come base il pensiero logico e la ricerca di soluzioni. Ciò sarà possibile grazie alla proposta di giochi

corporei mirati ed utilizzando ausili, quali piccoli robot, con i quali i bambini potranno effettuare ragionamenti, per trovare strade e soluzioni. Il progetto favorisce inoltre la collaborazione, la comunicazione e l'aiuto reciproco. I genitori verranno coinvolti attivamente, sia durante questo progetto, sia durante altre at-

tività, proposte durante tutto l'anno scolastico.

La scuola dell'infanzia "Mary Poppins" offre molte opportunità formative, tra cui un importante percorso plurilinguistico, curato dall'insegnante di tedesco e dall'insegnante di inglese.

Le attività si svolgono in un clima sereno e giocoso, gui-

date da personale qualificato, competente e ben preparato. Le iscrizioni per il nuovo anno scolastico verranno effettuate online nel mese di gennaio 2024 e le insegnanti sono disponibili fin da subito ad offrire consulenza alle famiglie interessate. Per informazioni, sarà possibile chiamare direttamente la scuola

al numero 0473 060160 oppure scrivere all'indirizzo e-mail si_marlengo@schule.suedtirol.it

Il team
della scuola dell'infanzia di
"Mary Poppins"

SCHUL(ER)LEBEN

Schulstart

Nach dem von Barbara Abler Huber zelebrierten Wortgottesdienst öffneten sich am 5. September 2023 an der Grundschule Marling für 131 Schüler/innen die Schultüren. Achtzehn Lehrpersonen und eine Mitarbeiterin für Integration leisten im Schuljahr 2023/24 ihren Dienst. Das Schuljahr hat 35 Schulwochen. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag von 07.45 Uhr bis 12.50 Uhr statt. Die Zweit- bis Fünftklässler haben zusätzlich jeden Dienstagnachmittag von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr Unterricht. Die Kinder der ersten Klassen werden auch im heurigen Schuljahr an acht Dienstagen nachmittags die Schulbank drücken.

Nach knapp zwei Monaten Unterricht ist die Schule bereits wieder fester Bestandteil unseres Alltags geworden. Der reguläre Unterricht und die begleitenden Schulver-

anstaltungen bilden eine angenehme, ausgewogene und abwechslungsreiche Mischung. In unserem Schulgebäude fühlen wir uns wohl, sämtliche Unterrichts- und Spezialräume sind vielfältig ausgestattet und schaffen eine inspirierende und anregende Lernumgebung.

Der Unterricht gliedert sich ab der zweiten Klasse Grundschule in den Kernunterricht und die Pflichtquote. Wie schon in den vergangenen Schuljahren wird in der Pflichtquote fächerübergreifend gelernt. Zusätzlich können alle Schüler/innen noch Kurse im Wahlbereich belegen. Die Angebote versuchen, den Interessen und Neigungen der Schüler/innen im kreativen, sprachlichen und sportlichen Bereich entgegenzukommen, aber ebenso die soziale Gesundheit, das Arbeiten in klassenübergreifenden

Gruppen und die Inklusion zu fördern. Sie sollen außerdem sinnvolle Möglichkeiten der Freizeitbeschäftigung aufzeigen.

Der Schulstart am 5. September ist demnach mehr als nur ein Datum im Kalender. Er symbolisiert einen Neuanfang, die Möglichkeit für Schüler und Schülerinnen, ihr Wissen zu erweitern, ihre Fähigkeiten zu entwickeln und ihre kreativen Potenziale auszuschöpfen. Es ist auch eine Zeit der Gemeinschaft, in der Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern zusammenarbeiten, um eine positive Lernatmosphäre zu schaffen.

Frau Carlotta Ranigler steht dem Schulsprengel Algund, dem die Grundschule Marling angehört, als Direktorin vor. Die Schulstellenleitung haben Frau Kathrin Noggler und Frau Irmi Kuen inne.

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Marling sind in insgesamt neun Klassen unterteilt:

1A: 12 Schüler/innen
1B: 13 Schüler/innen
2A: 15 Schüler/innen
2B: 13 Schüler/innen
3A: 14 Schüler/innen
3B: 15 Schüler/innen
4A: 15 Schüler/innen
4B: 12 Schüler/innen
5.: 22 Schüler/innen

Lehrpersonen der Grundschule Marling:

Monika Auffinger, Sara Da Riz, Monika Elsler, Monika Gasser, Elisabeth Grüner, Marion Hofer/Marek Malatinec, Barbara Kleon, Irmgard Kuen, Manuela Menghin, Annelies Messner, Brigitte Messner, Kathrin Noggler, Pina Pellegri, Martha Perkmann, Marion Pixner, Manuela Thöni, Sabine Tschenett, Roswitha Waibl, Martina Winterholer.



KATHOLISCHE JUNGSCHE

Hüttenlager der Katholischen Jungschar Marling

Ende August fand das fast schon traditionelle Hüttenlager der Katholischen Jungschar Marling statt. Diesmal führte es uns nach Nobls in Jenesien in ein wunderschönes Jungschar-Haus inmitten grüner Wiesen mit viel Platz und Möglichkeiten für spannende und abenteuerliche Spiele. Wir waren eine tolle Gruppe mit 27 Kindern, sechs Jungscharleitern und drei Köchinnen. Auf dem Programm standen u. a. die beliebte „Kinderstadt“, das Stockbrot-Backen am Lager-

feuer, das „Hittl-Bauen“ im Wald, der Beach-Nachmittag mit Wasserrutsche und als Abschluss das Oktoberfest mit Weißwurst und Brezen. Die Fotoshow am letzten Tag überzeugte uns und auch die Eltern, dass die gemeinsame Zeit voller Spaß, Action und besonderer Erlebnisse war. Ein großes Dankeschön an unsere Jungscharleiter/-innen, die das Hüttenlager vorbereitet und mit den Kindern in Nobls unvergessliche Tage verbracht haben.



B Ä U E R I N N E N

Reges Bäuerinnendasein



Am Mittwoch, 2. August 2023 um 17.30 Uhr trafen sich die Bäuerinnen am Tiroler Platzl. Von dort starteten wir mit Privatautos nach Vellau. Beim Hoferhof angekommen, zeigte uns die junge Bäuerin Johanna Aichner ihren großen Bio-Gemüsegarten, dessen Ertrag man bei verschiedenen Biogemüsegeschäften in Lana und Algund käuflich erwerben kann. Sie erzählte uns interessante Geschichten über den Anbau verschiedener Sorten und gab uns Tipps und Tricks mit auf den Weg. Anschließend zeigte sie uns ihren schönen Hofladen, der den Namen „Bodenkleid“ trägt. Sie erklärte uns, wie sie die Wolle der hofeigenen Schafe selber wäscht und nach dem Spinnen zu wunderschönen Wohnaccessoires, wie z. B. Kissen, Teppiche, Kuschedecken u v m. verarbeitet. Einige Bäuerinnen konnten nicht widerstehen und haben so manches schöne Stück von Johanna gekauft und mit nach Hause genommen. Als wir nach diesem abwechslungsreichen Ausflug wieder Marling erreichten, ließen wir den Abend noch gemütlich beim Bauernjugendfest auf dem Festplatz ausklingen.

Am Montag, 14. August 2023 trafen sich fleißige Bäuerinnenhände um ein altes Brauchtum weiterzuführen, dass schon seit dem 10. Jahrhundert bekannt ist, das Binden der „Kräuterbuschen“. In diesen „Buschen“ vereinen sich Kräuter und Blumen,

die Gesundheit bringen und Unheil fernhalten sollen. Der Legende nach haben die Jünger Jesu, als sie das Grab Mariens öffneten, darin nicht ihren Leichnam, sondern Kräuter und Blumen gefunden. Daraus entwickelte sich der Brauch, Kräuter und Blumen an Mariä Himmelfahrt zu weihen. Nach der Segnung und nach der Messe wurden die „Kräuterbuschen“ wieder gegen eine freiwillige

Spende verteilt. Ein großes „Vergelt's Gott“ allen, die zum Gelingen der Aktion beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dieses Mal Walli Hofer (Außerholzmair) und Martha Gamper (Koflerhof), die sich schon seit Jahren immer besondere Mühe machen, uns mit den schönsten Blumen und Kräutern zu beliefern. Tausend Dank dafür!

Manuela Sandner Gamper



DIE PFÜTZE MERAN
Mit Kindern neue Wege gehen
Sozialgenossenschaft



Nachmittag der offenen Tür

**Aktive Montessori Spiel- und LernOrte:
Spielgruppen, Kindergarten, Schule**
mit nicht-direktiver Begleitung

- Die **Räumlichkeiten und Gärten**, **Materialien** und **pädagogischen Konzepte** unserer Montessorischule (Primaria, Sekundaria und Oberstufe), unseres Kindergartens und unserer Spielgruppen kennenlernen
- Austausch mit den **Lernbegleiterinnen**
- Führungen** in deutscher und italienischer Sprache
- Spielbereiche** erkunden



**Freitag
17. November
2023**
von 15 - 18 Uhr

Aktive Montessori-Spielgruppen, -Kindergarten und Montessorischule
Lebenbergerstrasse 2, Tschermers/Baslan, info@pfuetzemeran.org - www.pfuetzemeran.org

Kleinanzeigen

- Wir sind eine einheimische Familie und wohnen in Meran. Wegen zu lautem Straßenlärm müssen wir aus der derzeitigen Wohnung dringend weg. Wir sind drei Personen und suchen eine Dreizimmer-Wohnung in ruhiger Lage. Es darf bitte auch ein Tages-WC und eine Terrasse dabei sein. Familie Ramoser Tel. 331 354 7380.

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Fliridruck, Marling. Leiter des Zeitungsbetriebes: Walter Mairhofer – Tel. 0473 447 023 – E-Mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis **Redaktionsschluss** nicht eingelangt sind, können nur in Ausnahmefällen und nach Absprache berücksichtigt werden. Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 5. Dezember 2023.

Ergänzung (gesetzliche Bestimmungen): Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeigen und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.



BIBLIOTHEK MARLING

Veranstaltungen zum Tag der Bibliotheken

Am 12. Oktober fand die Veranstaltung „Sagenhaft, Geschichten für Erwachsene“ statt. Tiziana Turci, Heidi Dubis und Ivo Egger, alles

ausgebildete Geschichten-erzähler, unterhielten die Anwesenden mit Sagen, Märchen und Geschichten. Diese wurden von einer Gi-

tarspielerin musikalisch umrahmt. Eine gelungene Veranstaltung, die viele überrascht hat!



Am 14. Oktober bot die Grundschule in Zusammenarbeit mit der Bibliothek und dem Spielverein Dinx einen Spielvormittag an. Die rund

40 Schüler/innen konnten viele neue Spiele ausprobieren und sich in Geschicklichkeit und Taktik üben.



Am 21. Oktober fand die Abschlussveranstaltung zur Sommerleseaktion statt. Die rund 60 Kinder waren zur Filmvorführung „Rocca verändert die Welt“ eingeladen. Bei Popcorn und Getränken verbrachten die Kinder einen vergnüglichen Vormittag.

Zum Abschluss gab es für alle noch ein kleines Geschenk und einige Überraschungspreise wurden verlost. Alle drei Veranstaltungen fanden im Rahmen des Tages der Bibliotheken statt, die traditionell alle Aktionen im Monat Oktober umfasst.





MINISTRANTEN

Anfangsfest

Nach einem ruhigen Sommer starteten die Marlinger Ministrantinnen und Ministranten am 30. September mit Schwung in das neue Ministrantenjahr. Im heurigen Jahr

haben sich Marleen Wellenzohn und Simon Nebelmeir als Neuministranten gemeldet. Im Laufe der nächsten Wochen werden sie mit Hilfe der Ministrantenleiter/innen

auf ihren zukünftigen Dienst vorbereitet. Beim Anfangsfest spielten wir nach einer kurzen Vorstellungsrunde unter anderem „Fandlstehlen“. Zum Abschluss ließen wir uns le-

ckere Kuchen und Muffins schmecken. Wir freuen uns auf ein neues, ereignisreiches Ministrantenjahr!



ASV MARLING

Vertragsverlängerung ASV/OGA Marling – Raiffeisenkasse Marling

Die bereits seit Jahren bestehende Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenkasse und dem Amateursportverein Marling wurde um weitere drei Jahre verlängert. In der Raiffeisenkasse Marling wurde in Anwesenheit

von Raiffeisenobmann Karl Ladurner, des Geschäftsstellenleiters Markus Illmer, Sportvereinspräsident Reinhard Obergasteiger und der beiden Ausschussmitglieder Klaus Marseiler und Roland Strimmer der neue Sponso-

renvertrag unterzeichnet. Der Präsident bedankte sich im Namen des Amateursportvereins für das Vertrauen, welches die Raiffeisenkasse Marling dem Sportverein entgegenbringt, erläuterte kurz die Vereinstätigkeit und hob

die Wichtigkeit der Unterstützung hervor. Dieser finanzielle Beitrag kommt vor allem der Kinder- und Jugendentätigkeit zugute und fließt somit als wichtiger sozialer Beitrag in die Dorfgemeinschaft von Marling zurück.



...Jeder Jahrgang glab, der beste zu sein! Miar 63er logisch a! (Spaß muss sein!)

Mit dem Wunsch, Freunde wiederzusehen, Erinnerungen aufzufrischen, neue Marlinger kennenzulernen, trafen wir uns am 24. Juni zum Jahrgangstreffen der 63er. Getrost kann man von einem „runden Geburtstag“ sprechen, nachdem wir 63er heuer unser sechzigstes Lebensjahr erreichen.

Unser Tagesprogramm mit der Vorgabe „lokal + vielseitig“ ist gut angekommen. Jeder konnte sich individuell ein-bzw. ausklinken.

Los ging es am Vormittag mit der Besichtigung des Bunkers auf der Töll. Mit Helmut Gruber erlebten wir einen Ausflug in die lokale Zeitge-

schichte, wobei wir Einblicke von historischer und architektonischer Bedeutung erhielten. Bei strahlend blauem Himmel setzten wir unser Tagesprogramm mit einer gemütlichen Wanderung auf dem Waalweg von der Töll nach Marling fort. Hierbei wurde gleich schon über alte Zeiten, Schulerlebnisse, usw. erzählt und gelacht.

Hungrig und gut gelaunt trafen wir gegen Mittag beim Gasthaus Waldschenke ein, wo wir uns bei gemütlichem Beisammensein kulinarisch verwöhnen ließen. Nachmittags spazierten wir den Waalweg weiter bis zum Gasthaus Waalheim, wo wir bei unse-

rer Jahrgangskollegin Monika einkehrten. Weiter ging es zu einer Weinverkostung beim Bioweingut Gruberhof. Im Rahmen der Kellereiführung erzählte uns Katrin den geschichtlichen Werdegang des Hofes sowie über die Produktion der verschiedenen Bio-Weine.

Im Marlinger Dorfzentrum angekommen, machten wir einen Friedhofsbesuch, um unserer verstorbenen Jahrgangskollegen zu gedenken. Zum Ausklang des Tages erwartete uns bei milden Abendtemperaturen im Musikantenstadl bei Helga und Charly ein super Buffet. Wieder wurde gelacht, geratscht



und auch das eine oder andere Tanzbein geschwungen. Rückblickend kann von einem wertvollen, erlebnisreichen und „wiederholungsbedürftigen“ Tag gesprochen werden.

Das Organisationskomitee



Jahrgangsausflug der 83er

Der Samstag, 9. September war ein wunderschöner Spätsommertag, ideal um den heurigen 40er mit unseren Jahrgangskollegen gebührend zu feiern!

Nach einer sehr interessanten Kaffee-Verkostung im „Caffeehaus Kuntrawant“ in Lana und einem Mittagessen im Försterbräu fuhren wir mit dem Linienbus nach St. Pankraz/Ulten, wo wir in der Bierbrauerei „Die Biermacherinnen“ eine sehr lehrreiche

und lustige Bier-Verkostung genossen. Den Tag ließen wir in der Tennisbar in Marling bei einem gemütlichen Grill-Abend ausklingen.

40 Jahre sind eine lange Zeit - und doch fühlt es sich in Gegenwart der ehemaligen Schulkameraden sehr schnell so an, als sei die Vergangenheit wieder lebendig geworden. Es wurden viele lustige Geschichten ausgetauscht und in Erinnerungen geschwelgt!



www.christbaum.it

TANNENBAUM Glühweinraum



SA/SO

09./10. DEZ 23

16./17. DEZ 23

ab 10.00 Uhr

frische Marlinger Nordmannstanne

*

kleiner Streichelzoo für die Kinder

*

warme Suppen, Christbaum-Burger, hausgemachte Krapfen,
traditionelles „Muaskochen“ auf dem Holzherd (nachmittags)

Familie Hofer und die Freiwillige Feuerwehr/Gruppe
Marling-Berg freuen sich auf Ihren Besuch.

Weinreichhof,
Marlinger Berg

Zufahrt ab Burggräfer Kellerei > Leberbergerstr.,
Bergerstr. (6 km) Richtung Marling-Berg



14.-24. DEZ 23

VERKAUF///

frische Marlinger Nordmannstannen
INDERST LANDHANDEL MARLING



In Liebem Gedenken an Elisabeth Gufler



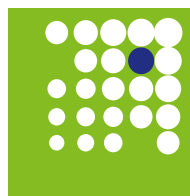
Elisabeth Gufler ist am 2. April 1939 als 3. Tochter beim Knorzner in Marling geboren. Dort wuchs sie mit acht weiteren Geschwistern in einer sehr liebevollen und gläubigen Familie auf. Sie war ein sehr weltoffener und fröhlicher Mensch. Für Lisl hieß es schon frühzeitig, Verantwortung zu übernehmen, im Haushalt und in der Landwirtschaft mitanzufassen und auf die kleineren Geschwister aufzupassen. Elisabeth besuchte in Marling die Pflichtschule, anschließend lernte sie Hauswirtschaft in Baldisero und besuchte später die Hauswirtschaftsschule in Imst. Nach Abschluss der Ausbildung führte das Schicksal sie mit Franz Geier zusammen, den sie schon seit ihrer Kindheit kannte; sie heirateten im Februar 1962 in Marling.

In den Jahren 1962 bis 1969 erblickten vier Kinder das Licht der Welt. Zuerst Hans, dann Burgi, anschließend Sepp und zuletzt Barbara. Sie wurden mit viel Liebe zu tüchtigen und

lebensfrohen Menschen erzogen. Sie hat ihre Kinder immer nach Möglichkeit unterstützt und begleitet und war immer da, wenn sie gebraucht wurde. Neben ihrer Arbeit als Hausfrau kümmerte sie sich mit viel Fleiß und großem Einsatz um den Hof. Da Lisl sehr strebsam war, fing sie mit der Zimmervermietung an, welche sie mit viel Freude und großem Einsatz betrieb; nicht zu vergessen die vielen Freundschaften aus dieser Zeit, die bis heute anhielten. In der wenigen freien Zeit liebte sie es zu reisen oder in den Bergen zu wandern. Sie hielt sich gerne in der Natur auf und ihr besonderes Interesse galt der Kräuterkunde und ihrem geliebten Gemüsegarten, den sie mit Hingabe pflegte. Gerne versorgte sie ihre Kinder mit allem, was der Gemüsegarten hergab. Lisls Leben war von großer Gottvertrautheit, Verantwortungsbewusstsein, Entschlossenheit und positivem Denken geprägt. In schwierigen Zeiten fand sie immer wieder im Glauben ihren nötigen Halt. Obwohl sie gerne auf Reisen ging und es liebte Neues zu entdecken, war ihr die Verbundenheit mit der Heimat und Tradition sehr wichtig. Der Zusammenhalt in der Familie lag ihr besonders am Herzen; so war es schon seit vielen Jahren Tradition, dass an bestimmten Tagen im Jahr die ganze Familie bei gemütlichen Zusammensein feierte. Ihre Kinderliebe zeigte sich auch im Umgang mit ihren acht Enkeln und drei Urenkeln; manche von ihnen wurden von ihr und Opa liebevoll zu Hause betreut. Auch genoss sie es sehr, Zeit mit ihren Eltern zu verbringen und organisierte Ausflüge mit ihnen, auch weit über die Landesgrenzen hinaus. Selbst noch im höheren Alter war sie öfters mit dem Alpenverein auf Wandertouren unterwegs und genoss dabei die Momente der Freude und des Glücks. Mit zunehmendem Alter machten ihr die gesundheitlichen Probleme, die sie mit großer Tapferkeit ertrug, immer mehr zu schaffen. Im September 2021, nach einem Sturz, fing ihr Leidensweg an. Von da an war sie auf Pflege angewiesen. Sie bekam von Monika und Kateryna großartige und liebevolle Unterstützung. Im März 2023 kam sie ins Lorenzerheim – Haus Elisabeth, wo sie all die Hilfe bekam, die zu Hause nicht mehr möglich war.

Ein ganz großes Vergelt's Gott geht an die Pflegekräfte, die sie mit sehr viel Liebe und Hingabe bis zuletzt begleiteten.

In Dankbarkeit
Deine Lieben



Bildungsausschuss Marling

BILDUNGS- UND VERANSTALTUNGSPROGRAMM

► NOVEMBER 2023

01.11.23	Mi		Allerheiligen		
07.11.23	Di	14.00	Halbtageswallfahrt	Kath. Frauenbewegung	
11.11.23	Sa	17.00	Martinsumzug	Verein Kinderspielplätze u. Erholung	Spielplatz Dorf
12.11.23	So	gt	Gita sociale	Alpini	
16.11.23	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
24.11.23	Fr	19.00	Jahreshauptversammlung	Bauernjugend	
25.11.23	Sa	19.00	Jahreshauptversammlung	Goaßlschnöller	
26.11.23	So		Christkönig - Cäcilien Sonntag		
26.11.23	So	gt	Cäcilia Feier	Musikkapelle	Vereinshaus
28.11.23	Di	14.00	Adventsnachmittag	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal

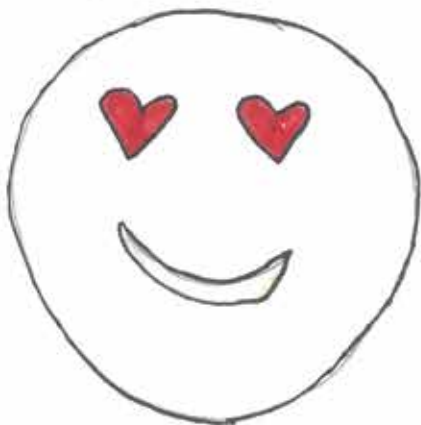
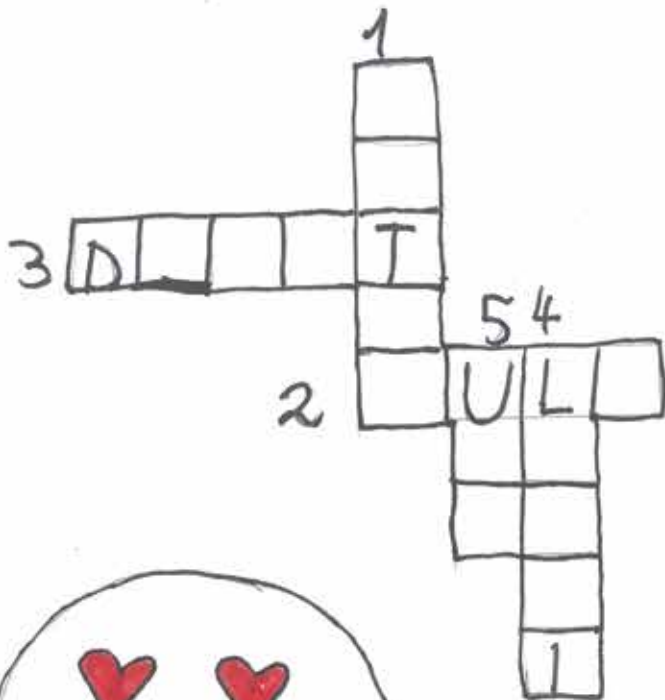
► DEZEMBER 2023

01.12.23	Fr	19.00	Adventmesse	Kath. Familienverband	Kirche
02.12.23	Sa	08.00	Verkauf von Krapfen und Adventskränzen durch die Bäuerinnen	Bäuerinnen	Kirchplatz
02.12.23	Sa	14.00	Adventskranzbinden der katholischen Jungschar	Kath. Jungschar	Jungscharraum
03.12.23	So		1. Adventssonntag		
03.12.23	So	gt	Nikolausessen für Senioren	Freunde der Marlinger Senioren	Vereinshaus
05.12.23	Di	15.30	Nikolausfeier des Vereines für Kinderspielplätze und des Kath. Familienverbandes	Verein für Kinderspielplätze u. Erholung, Kath. Familienverband	Kirche, Spielplatz, Festplatz
07.12.23	Do	19.00	Rorate		Kirche
08.12.23	Fr		Maria unbefleckte Empfängnis - 1. Gebetstag		
09.-10.12.23	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
10.12.23	So		2. Gebetstag		
14.12.23	Do	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
15.12.23	Fr	19.00	Rorate		Kirche
16.-17.12.23	Sa/So	gt	Tannenbaum und Glühweintraum - Marling Berg	Freiw. Feuerwehr	Weinreichhof
17.12.23	So		Weihnachtsfeier nach der Messe	Schützenkompanie	Schützenheim
20.12.23	Mi	14.00	Weihnachtsfeier des Kath. Verbands der Werktätigen und der Senioren	Kath. Verband der Werktätigen + Seniorengruppe	Vereinshaus
22.12.23	Fr	19.00	Rorate		Kirche
24.12.23	So	16.00	Heiliger Abend - Kindermesse		Kirche
24.12.23	So	20.00	Heiliger Abend - Christmette		Kirche
24.12.23	So	Mitternacht	Empfang des Betlehemlichts	Kath. Jungschar	Kirche
25.12.23	Mo		Weihnachtsfest - Geburt des Herrn		
28.12.23	Do	gt	Neujahranspielen Tag 1	Musikkapelle	
28.12.23	Do	16.00	Weihnachtsfeier des Kriegsopfer- und Kameradenverbandsverbandes	Südt. Kriegsopfer- und Kameradenverband	Vereinshaus
29.12.23	Fr	gt	Neujahranspielen Tag 2	Musikkapelle	
31.12.23	So		Silvestertag		

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 347 004 5039
E-Mail: bildungsausschussmarling@yahoo.it

Kinderseite



SUDOKU

6				5	
3			4		1
5		1		4	3
	4			1	
		6		3	
4	3		1		6



Von Madeen Wellenrohn

und Marie Ladurner